



SYLVIA HOFFMAN

Sylvia Hoffman wurde am 31. März 1938 in Berlin geboren, sie lebt heute in Frankfurt/M.

Zuvor kam sie sehr viel in der Welt herum, ihr amerikanischer Ehemann arbeitete erfolgreich als Auslandskorrespondent, und so lebte sie in Paris und Rom, in Washington und New York.

Ein eigenes Theater zu führen, war der Traum ihres Mannes, und da sie einer Theaterfamilie entstammt, teilte sie mit ihm diesen Wunsch, und so eröffneten die beiden in New York City eine eigene Bühne («mit einem richtigen Vorhang»), doch dies blieb stets eine gewagte, schwere Aufgabe, die auch nur zwei Jahre währte, denn in einem Land, das Subventionen nicht kennt, war es schier unmöglich, ein Haus mit 160 Plätzen auf Dauer zu halten. Immerhin wurde Shakespeare gepflegt, und zur Eröffnung gab es »Die Zofen« von Jean Genet, und zwar erstmals in den USA — wie vom Autor gewünscht — von Männern gespielt.

Zurück in Deutschland, in Frankfurt, begann die Mutter dreier Töchter zu schreiben: Hörspiele, bei denen sie teilweise auch Regie führte, viele Kurzgeschichten und einen Roman. Dann kam das Fernsehen hinzu, vor allem die ARD-Krimireihe »Tatort«. 16 Drehbücher hat sie hierfür verfasst und Regie geführt, die meisten für den Hessischen Rundfunk und damit für den Schauspieler Karl-Heinz von Hassel als Kommissar, aber auch mit Karin Anselm und Peter Sodann hat sie gearbeitet. Sie war übrigens die erste Frau, die sich regieführend an dieses »harte Metier«, wie sie sagt, heranwagte.

Sie inszenierte bisher für das Frankfurter Rémond-Theater im Zoo und das Volkstheater, dort im Herbst 2009 die Komödie ALTWEIBERFRÜHLING von Stefan Vögel, die Bühnenadaption des Filmdrehbuchs »Die Herbstzeitlosen«